

# „Fit für Hochwasser und Starkregen: Persönliche Risiken erkennen und managen“

ASDR Naturgefahrenntagung, 20.09.2023, Kufstein

Session 6 - So geht Klimawandelanpassung! Naturgefahren im Klimawandel Award



# KLAR! Mittleres Kainachtal mit Södingtal

- ▶ **Steiermark, westlich von Graz**
- ▶ **6 Gemeinden:** Geistthal-Södingberg, Krottendorf-Gaisfeld, Ligist, Mooskirchen, Söding-Sankt Johann, Stallhofen
- ▶ **Einwohner:innen: 16.633**
- ▶ **Projekträger:** Verein Wirtschaftsoffensive - WOF
- ▶ **Umsetzungsphase KLAR! Programm seit Juni 2022**

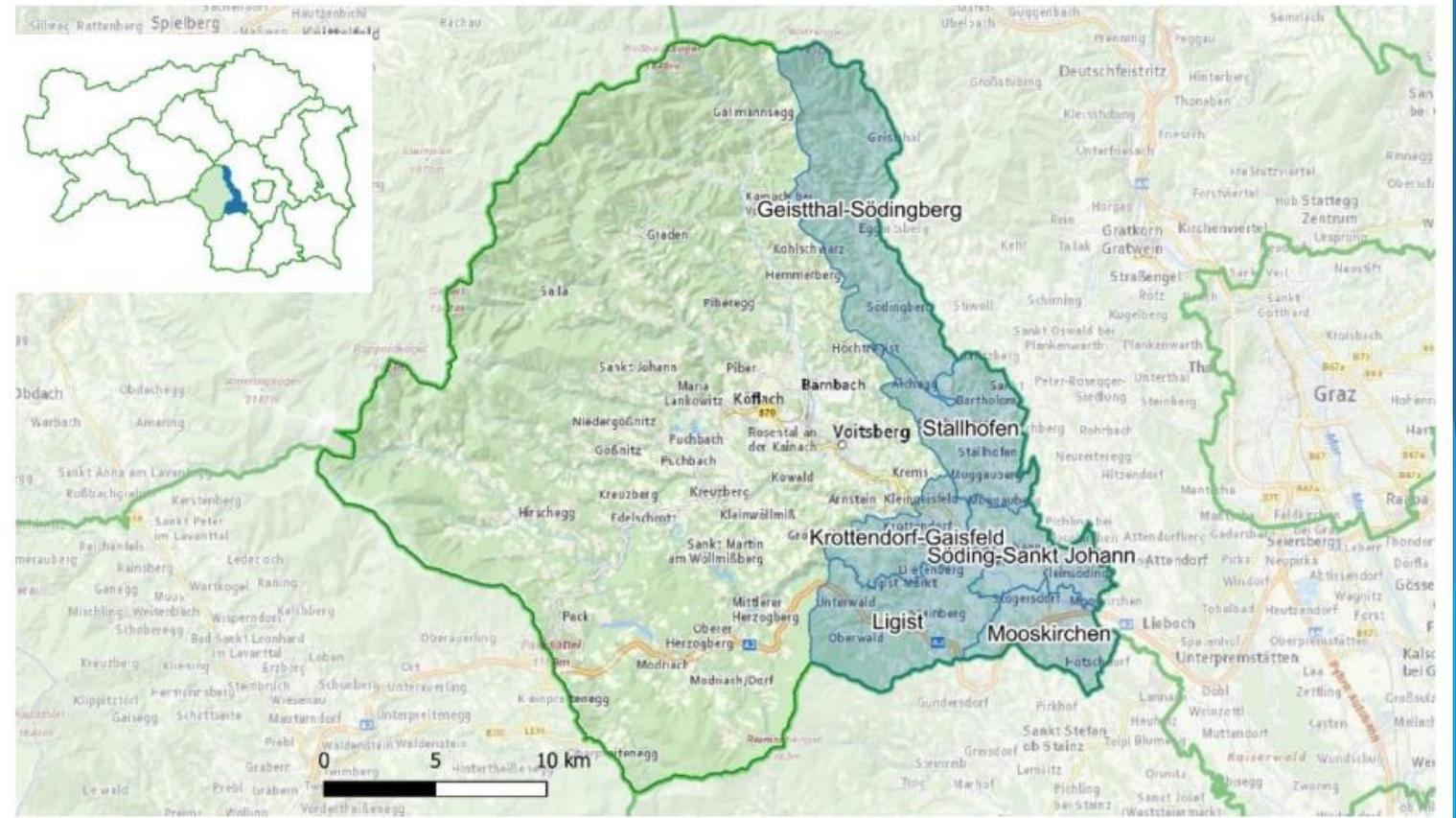
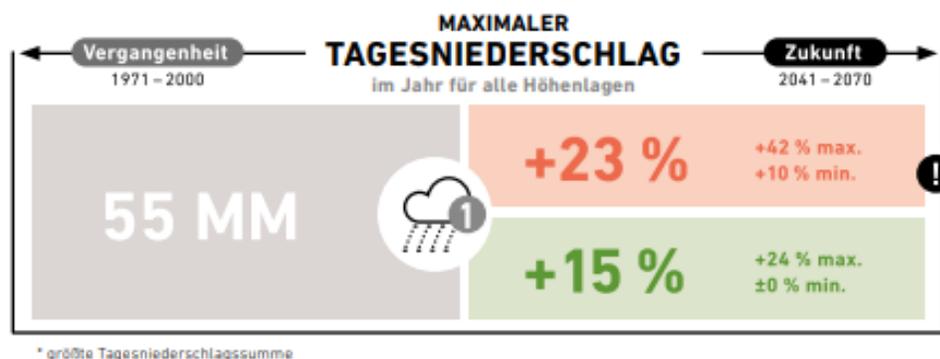


Abb. 1: KLAR! Mittleres Kainachtal mit Södingtal (Eigene Darstellung, Datengrundlage: basemap.at, A17 Landes- und Regionalentwicklung Referat Statistik und Geoinformation).

# Klimaprognose

- ▶ Zunahme des max. Tagesniederschlages = statistisch signifikante Änderung (Klimawandelindikator!)
- ▶ Eines der zentralen Motive zur Bildung der KLAR! Mittleres Kainachtal mit Södingtal



Niederschläge werden intensiver. Dies betrifft sowohl großflächige Starkniederschläge als auch Gewitter. Dadurch steigt das Risiko von Bodenerosion, Überschwemmungen, Hangwässern, Hagel und Windwurf an.

Abb. 2: Auszug regionales Klima-Info-Blatt (GeoSphere Austria, UBA GmbH).



Abb. 3: Starkregen Juli 2020 Marktgemeinde Stallhofen (Foto: Marktgemeinde Stallhofen - Bürgermeister Franz Feirer).

# Reaktion im Anpassungskonzept

- ▶ **Partizipative Entwicklung** mit regionalen Stakeholdern (z. B. Kat-Manager, Freiwillige Feuerwehren, Zivilschutzverband Steiermark) von **2 einschlägigen Maßnahmen**
- ▶ **M 8:** Auswirkungsorientiertes Unwetterbulletin und Akutwarnung bei Gewittern
- ▶ **M 9:** Fit für Hochwasser und Starkregen: **Persönliche Risiken erkennen und managen**

# Fit für Hochwasser und Starkregen: Persönliche Risiken erkennen und managen - Key Facts

- ▶ Inhalt: Bewusstseinsbildung in der regionalen Bevölkerung zu Naturgefahrenrisiken und persönlichen Handlungsmöglichkeiten
- ▶ Laufzeit: Oktober 2022 - Mai 2024
- ▶ Wissenschaftliche Begleitung: JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH LIFE Institut für Klima, Energiesysteme und Gesellschaft (Mag. Dr. Sebastian Seebauer und Hans-Peter Ellmer, MA)
- ▶ Kooperationspartner: Zivilschutzverband Steiermark, regionale Freiwillige Feuerwehren
- ▶ Ziele: Identifikation hochwasser- oder starkregengefährdeter Privatgebäude in einer Hot-Spot-Analyse des gesamten Gebiets der KLAR! Region, Erstellung eines abgestimmten Maßnahmenkatalogs zur privaten Eigenvorsorge, Sensibilisierung der regionalen Bevölkerung zu Naturgefahrenrisiken und persönlichen Handlungsmöglichkeiten.



# Fit für Hochwasser und Starkregen: Persönliche Risiken erkennen und managen - Ablauf

- ▶ **Schritt 1: Recherche bestehender Datengrundlagen/Zusammenfassung bestehender Risikokarten** (z.B. HORA, GIS Steiermark, Naturgefahrenchecks, Hangwasser-Abflusskarten, kleinräumige Daten von WLW, Risikomanagementpläne, Gefahrenzonenpläne usw.) als Basis für die Durchführung einer Hot-Spot-Analyse.

**Ziel: Identifikation hochwasser- oder starkregengefährdeter Privatgebäude.**

**Definition Hot-Spot: Siedlungsgebiet mit erhöhtem Gefährdungspotential** aufgrund von Überflutungen bei HQ30, HQ100 oder von Hangwasser bei Starkregen; Wildbachgefahrenzone; > 10 betroffene Haushalte.

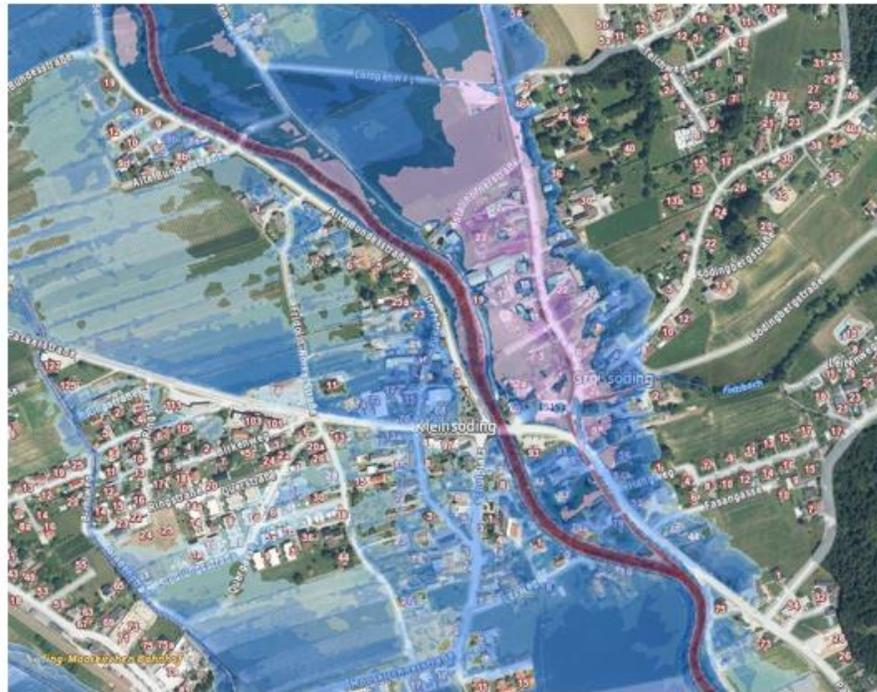
# Hot-Spot-Analyse - Übersichtskarte



Abb. 4: Übersichtskarte regionale Hot-Spots, JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH 2023.

# Hot-Spot-Analyse - konkrete Beispiele

## Überflutungsgebiete „Klein- & Großsöding“



## Oberflächenabfluss nach Starkregen Ligist: „Dietenberg/Hunnesbach“

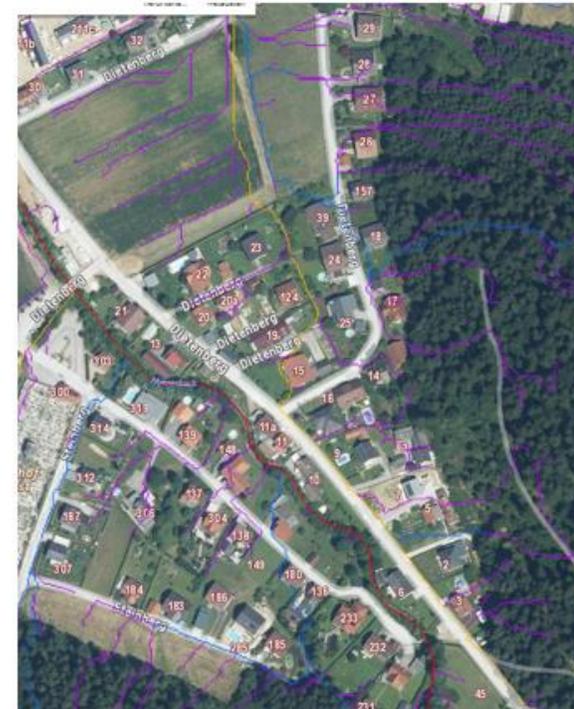


Abb. 5: Auszug Hot-Spot-Analyse, JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH 2023.

# Validierung der Ergebnisse

## Schritt 2: Präsentation und Validierung der Hot-Spot-Analyse

Workshop am 24.05.2023 mit

- ▶ Bürgermeister:innen
- ▶ Mitarbeiter:innen Bauämter
- ▶ Vertreter:innen der regionalen Freiwilligen Feuerwehren

### Fragen:

- ▶ Sind die identifizierten Gebiete tatsächliche Hot-Spots? Welche Ereignisse sind dort bereits aufgetreten?
- ▶ Gibt es dort mehrfache kumulierende Risiken?
- ▶ Welche Maßnahmen wurden dort bereits umgesetzt, ausprobiert oder verworfen?
- ▶ Welche Kontakte gab es bereits mit der dortigen Bevölkerung?

# Workshop: Hot-Spot-Analyse



# Workshop: Hot-Spot-Analyse

**STALLHÖFEN**

**HOTSPOTS**

- 1) BERNAU - CENTER BZD
- 2) HAUSDORF
- 3) STALLHÖFENBERG - TALSCHLE
- 4) MÜHLBACH
- 5) SPRINGBACH (8 Strohregen im Gebiet Springb.)

**MAßNAHMEN**

- 1) GEMEINDEKONFERENZ (Informations / Schulung / Bewusstsein)
- 2) BESPRECHUNGEN

**Geisthal - Södingberg**

**Gebiet 1: Bodensiedlung**

- Maßnahme ungewiss!
- Rinnne entlang Hangbereich regelmäßig reinigen
- Neubau viele Auflagen (z.B. über 100m² Grundfläche) → Maßnahme geplant u. verwirklicht
- Reparatur ungewiss, Sanierungsmaßnahme bei Bedarf

**Gebiet 2: Ort Söding**

Keller, Garports klaffen, Tiefe Spalten anfallen  
→ Kellerfenster zusetzen  
Gitter bei Einlaufbauch festsetzen  
Baumstämme und davor eine Tauchpumpe  
Sandrinne bei Lichtblöcken

Keine persönlichen Kontakte mit Haushalten

Planung bei Katastrophe: Büro ist beauftragt  
Zustimmung der Gemeindeglieder

Müllguthaus: (auch Untersuchung weiterverfolgen)  
① Jährlich - einmal von Sitzung  
Einführungsperiode 11 Jahre: überlegt die an Zustimmung freigehalten  
Sitzung: Untersuchung der Abfallungsfläche durch Bundesrat Land Land

**Maaskirchen:**

- Eigenvorsorge mobile Wände Sandrinne
- Vorsorgegebiet sind bekannt
- Einsatzkräfte über fließen Ernstfall

**Krottendorf:**

**Gebiete 2+:**

- 5) Hauptwache über der Siedlung
- 6) Siedlung durch kleine Aufpralle bereits gerichtet, noch aber bei Starkregen nicht aus
- 7) Hauptwache nur 2 Größen  
→ mehrere neue Häuser, die ohne Info über Gefahren verkauft wurden  
→ keine weiteren gesetzl. Maßnahmen oder Kontakte zur Bevölkerung

**HW-Katastrophenschutz**

Kurzvorstellung der 2-3 wichtigsten Hot Spots aus...

Fehlen wie...

Ausblick u...

- großflächige Populnahme notwendig: ++
- Generelles Projekt → Topf zur Umsetzung fehlen, daher Eigenverantwortung
- Einsatzkräfte bei den Hot Spots
- kein Ereignis in den letzten 40-50 Jahren +++  
→ geringe Risikowahrnehmung
- Problem ist seit Jahren bekannt ++
- Beratung bei Zu- und Umbau
- Regulatorik wegen hohen Kosten verwerfen
- Austausch und Hilfe unter Nachbarn
- Fließgeschwindigkeit vom Berg herab
- Schutzmaßnahmen im Gespräch, noch nicht verwirklicht
- Aussendung in Gemeinde nach richten
- Einsatzkräfte von den Klein-Einsätzen entlasten  
→ Sandrinne bereitstellen
- Schutzmaßnahmen scheitern an Grund/Objektentwürfen
- Veranstaltungen offen für die gesamte Bevölkerung, nicht auf Hot Spots eingehen

SCHÄFERSHOP

# Fit für Hochwasser und Starkregen: Persönliche Risiken erkennen und managen - Ablauf

- ▶ Schritt 3: In **zwei Veranstaltungen** wird die Bevölkerung für die private Eigenvorsorge bei Naturgefahren sensibilisiert.

Die Veranstaltungen werden als Mix aus **Vorträgen, Workshops und individuellen Beratungen** umgesetzt, um allgemeines Wissen zu vermitteln und individuelle Rückfragen in einem vertraulichen Setting zu ermöglichen.

# Workshop: Selbstschutz Hochwasser, 30.06.2023, Rüsthaus FF Hallersdorf



# Workshop: Selbstschutz Hochwasser, 30.06.2023, Rüsthaus FF Hallersdorf



Mag.a Kerstin Dohr, KLAR! Managerin



# Umweltpsychologischer Ansatz- Stufenmodell der Verhaltensänderung

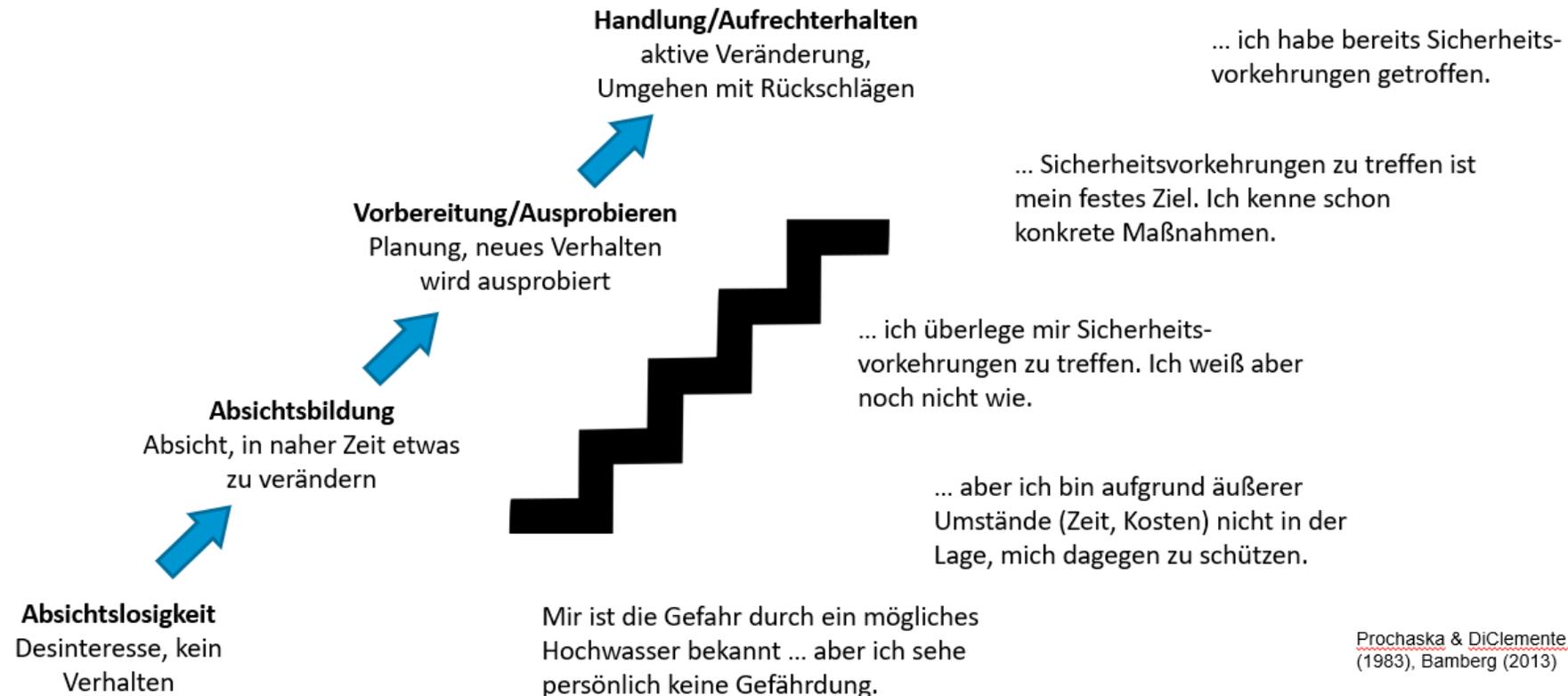


Abb. 6: Stufenmodell der Verhaltensänderung, Präsentation Mag. Dr. Sebastian Seebauer JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH 2023.

# Fit für Hochwasser und Starkregen: Persönliche Risiken erkennen und managen - Ablauf

- ▶ Schritt 4: Durchführung eines **Naturgefahrenchecks in der Gemeinde Söding**  
– **Sankt Johann**, 04.09.2023. 5/6 Gemeinden haben dieses Angebot bereits genutzt.



Mag.a Kerstin Dohr, KLAR! Managerin



# Fit für Hochwasser und Starkregen: Persönliche Risiken erkennen und managen - Ausblick

- ▶ Schritt 5: **Pilothafte Begehungen betroffener Nachbarschaften** (Hot-Spots) mit Bausachverständigen, Freiwilligen Feuerwehren, Gemeindevertreter:innen (z. B. Bauamt).
- ▶ Schritt 6: **Erstellung eines Maßnahmenkatalogs** zur privaten Eigenvorsorge, der lokale Anforderungen und Einschränkungen berücksichtigt. Schwerpunkt: **Nachbarschaftshilfe**. Ziel: **Förderung von Solidarität und Resilienz**.

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## Kontakt:

Mag.a Kerstin Dohr, KLAR! Managerin

+43 676 78 39 449

[klar@lipizzanerheimat.at](mailto:klar@lipizzanerheimat.at)

Fotos (falls nicht anders angegeben): KLAR! Mittleres Kainachtal mit Södingtal

Mag.a Kerstin Dohr, KLAR! Managerin



„Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms  
„KLAR! Klimawandel-Anpassungsmodellregionen“ durchgeführt.“